



Kontaktanschrift: Wolfgang Schreieck Am Gutenbrunnen 20 67150 Niederkirchen Telefon: 06326/1815
Hans Kirsch Birkenstraße 14 67067 Ludwigshafen Tel./Fax: 0621/552907

Konto: Raiffeisenbank Mittelhaardt eG (BLZ 546 621 60), Kto. Nr. 321 559

Rundbrief: „Sommer 1998“

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer,

hoffentlich haben Sie sich alle während Ihres Urlaubes oder Ihrer Ferien gut erholt! Wir wünschen es Ihnen von Herzen!

Die neue „Voluntaria“

Ja, schon wieder wird die Stelle in unserem Kinderheim neu besetzt. Schön abwechselnd, aber mehr zufällig, ist es wieder eine junge Frau. Nach einem schwierigen Auswahlprozess zwischen zwei gleichwertigen Bewerberinnen haben wir uns gemeinsam mit dem Jugendamt der Diözese Speyer für Eva-Maria Menges aus Haßloch entschieden. Sie hat wie alle Vorgängerinnen gerade das Abitur absolviert. Auch sie kommt wieder vom Leibniz-Gymnasium, ebenfalls zufällig. Eva-Maria wird im Heim ein sog. „Freiwilliges Soziales Jahr“ ableisten, weil sie den Umgang mit Kindern liebt und sie von ihnen begeistert ist. Am 31. August fliegt sie nach Chile, nachdem sie sich bei Audi in Ingolstadt noch im Schichtbetrieb etwas „Taschengeld“ dazuverdient hat. Zu Beginn wird sie noch mit Björn Seyl zusammenarbeiten, der sie schrittweise in die Gegebenheiten des Kinderheimes und Umfeldes einarbeiten wird. Gute Reise, viel Erfolg und Freude im Kinderheim und fremden Land für Eva-Maria! Björn Seyl wollen wir für seinen unermüdlichen Einsatz herzlich danken. Seine Arbeit wollen wir im nächsten Rundbrief würdigen

Veranstaltungen zugunsten von Casa Esperanza

Unsere Wünsche und Absichten bei der letzten Mitgliederversammlung wurden in den letzten vier Monaten Realität; nämlich ein großer Teil der Veranstaltungen fand in Kindergärten und in einer Grundschule statt. Unter dem Leitmotto „Kinder helfen Kindern“ wollen wir verstärkt tätig werden. In Kindergärten und Schulen kann die Problematik der misshandelten Kinder in den anderen Ländern aufgegriffen, am konkreten Beispiel altersgemäß aufbereitet und bearbeitet werden. Die Kinder in Deutschland können leichter einen Bezug zu den Kindern in der für sie fremden Welt herstellen.

Schön wäre noch, wenn die Kinder direkten Kontakt aufnehmen würden. Ein Wunsch und Angebot von uns für die nahe Zukunft! Nutzen wir doch einfach die moderne Technik, beispielsweise, das Faxgerät.

Hier nun noch ein kleiner Überblick über die Unterstützungsaktionen der letzten Wochen. Allen Unterstützern sei hiermit nochmals herzlich gedankt.

60-ster Geburtstag	Do. 16.04.	Geschenke ah Spenden für Casa Esperanza
Kindergarten in Maikammer	So. 07.06.	Kindergartenfest mit Zaubergruppe
Pfarrfest in Niederkirchen.	Do. 11.06.	als Mitveranstalter
Flohmarkt in Wachenheim bei Farn. Popp	Sa/So 13./14.06./20.06.	an den Weinkerwetagen; treue Vereinsförderer
Grundschule Neustadt-Hambach	Mi 23.06.	Klasse verkauft selbstgezogene Blumen
75 ster Geburtstag in Niederkirchen	Do 02.07.	Geschenke als Spenden für Casa Esperanza
Kindergarten Haßloch	So 05.07.	10-jähriges Kindergarten-Jubiläum
Pfarrcafé in Miesau (Heimatort von Björn)	So 05.07.	Dia-Vortrag vom Freund vom Björn
Hochzeit in Deidesheim		Kollekte für Casa Esperanza
Goldene Hochzeit in Niederkirchen	Di 03.09.	Geschenke als Spenden für Cm Esperanza

Die Grundschulklasse in Neustadt und der Kindergarten in Haßloch haben von den Kindern in unserem Heim in Valdivia jeweils ein Fax bekommen. Alle Kinder waren begeistert, sowohl die Sender als auch die Empfänger.

Besonders erfreulich ist der Ideenreichtum und die Kreativität, sowie das außergewöhnliche Engagement und die Selbständigkeit. Herzlichen Dank, auch von unseren chilenischen Freunden! Wir freuen uns auf weitere Überraschungen gespannt!

Solidartour am 13.09.98

Wie angekündigt findet unsere Solidartour mit dem Fahrrad am Sonntag den 13. Sept. statt. Am Morgen wollen wir mit einem Gottesdienst beginnen. Anschließend ist ein Gedankenaustausch bei Sekt und Brezeln im Pfarrvorhof möglich.

Treffpunkt zur Radtour ist im Pfarrhof am Mittag um 14.00 Uhr. Zielort ist in Wachenheim die neue Edith-Stein-Kirche. Hier wollen wir uns die Entwicklung und Darstellung der modernen Fens-

terbilder von Frau Zebisch erläutern lassen. Ein kurzes Orgelspiel soll zur Meditation einladen. Auf dem Rückweg ist die Besichtigung der Römersiedlung noch vorgesehen.

Für schnellere Radfahrer ist eine längere Tour vorgesehen. Damit auch dieser Personenkreis sich aktiv beteiligen kann.

Der gemütliche Solidartour-Abschluss ist im Pfarrheim in Niederkirchen bei Kaffee und Kuchen oder Wein und belegten Broten vorgesehen. Hier sind natürlich Gäste ebenfalls herzlich eingeladen.

Die neuesten Informationen aus Chile erfahren Sie beiliegenden Fax von Björn

Herzlichen Dank für Ihre Spenden, Ihr Interesse und Ihre Unterstützung in vielfältiger Form für das Projekt, in der Vergangenheit aber auch für die Zukunft!

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Schreieck

Valdivia 23.Juli 1998

Hallo Freunde und Unterstützer des Kinderheimes „Las Parras“ in Valdivia!

Zuerst einmal möchte ich mich für die Aktionen, die Sie alle im Namen von Casa Esperanza e.V. für uns in Valdivia durchgeführt haben herzlich bedanken. Besonders beeindruckt waren wir Erzieher und Kinder als wir von der Aktion der Schulklasse in Neustadt lasen, die sich mit ihren Pflänzchen wirklich eine Heidenarbeit gemacht hatten. Ebenso erfreut waren wir natürlich auch über den Ausgang des Kindergartenfestes in Maikammer mit dem in Deutschland als auch in Chile bekannt-berühmten Magier „Clementano“ und über die zahlreichen anderen Aktionen. Eure Energie und Euer Enthusiasmus sind wirklich bewundernswert.

Es geht wieder daran, Euch von Neuigkeiten und vorn Gang der Dinge im Kinderheim zu berichten. Um Euch das Heim wieder ein Stückchen näher zu bringen, will ich Euch heute ein paar Momentaufnahmen schildern:

Es ist 8 Uhr morgens, die Kinder werden geweckt und in der Küche wird das Frühstück vorbereitet. Soledad, die Herrin des Hauses, steckt Cesar (8 J.) in seine Jacke und packt ihn warm mit Wollmütze und Schal ein. Er muss heute ins Hospital, weil noch immer nicht

geklärt ist, warum er nicht richtig wächst. Cesar ist 8 Jahre alt und misst eben gerade 107 cm. Die Ärzte wissen noch immer nicht woran es liegt; den Abständen seiner Fingerknochen nach, müsste er noch wachsen. Nach dem Krankenhausbesuch geht es weiter zum Psychiater, wo Cesar beigebracht wird [...] in der Gruppe zu spielen, was nämlich normalerweise mit Streit und Unordnung endet. Er beansprucht immer alles für sich und fällt dabei von einem Extrem der Gefühle in das andere. Aus der Werkstatt hört man das Laufen der elektrischen Laubsäge. Dies bedeutet, dass Juan (12.J) am Werkeln ist. Er schneidet aus Sperrholz einen kleinen Bilderrahmen, damit er zum Vatertag ein passendes Geschenk hat. Vielleicht kommt sein Vater das nächste halbe Jahr mal vorbei. Juan hat in der Schule keine Probleme. Im Haus erfüllt er bestens die Aufgaben, die ihm aufgetragen werden und er ist immer gern dabei, wenn ein Tio (= Erzieher) etwas in der Werkstatt baut. Andrea, Juans 5-jährige Schwester fegt die Werkstatt da sie es für nötig fand, dass diese mal wieder ordentlich sauber gemacht wird. Mit einem riesigen Besen fegt sie sorgfältig jede Ecke, während sie dabei eifrig auf Juan einspricht, was eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen ist. Genau diesem Bild entspricht sie auch in der Schule. Aufgaben, die man ihr stellt erfüllt sie perfekt, nur manchmal scheitert sie dabei an ihrer eigenen Gesprächigkeit. Das liegt mitunter daran, dass sie im Heim als Kleineste unser Nesthäkchen ist.

Es ist früh morgens nach dem Wecken der Kinder. Chany stellt gerade Emerson unter die Dusche. Er hat mal wieder ins Bett gemacht. Emerson, Cesar und Mireya machen trotz bis zu 3-maligem Wecken in der Nacht und eines homöop. Medikaments noch manchmal ins Bett. Nach der Dusche springt Emerson munter-chaotisch wie immer durchs Zimmer, während er sich dabei umzieht und die schmutzigen Laken zur Wäsche tut. Seinem überaus lebhaften Charakter ist in der Schule nur mit einem Medikament beizukommen, da er sich ohne die nicht konzentrieren kann. In der letzten Zeit nahmen seine Leistungen in der Schule trotz Förderunterricht ab.

Yasna und Viviana decken gerade unter Anleitung unserer Ältesten, Jeanett (17 J.), den Frühstückstisch. Dass sie unter den Kindern eine Führungsrolle hat (,die sie manchmal auch ausnutzt), merkt man daran, dass sie bestimmt, wer welches Brot und welchen Café an seinem Platz bekommt. Die 17-j. übernimmt bereits große Aufgaben in unserem Haushalt. Sie ist fähig, gleich ablaufende Aufgaben wie Kochen, Waschen und Putzen perfekt zu erfüllen. Dinge die jedoch logisches Denken oder Kreativität erfordern, stellen sie vor Schwierigkeiten. Sie wird demnächst einen Kurs besuchen, in dem sie lernt, als Hausmädchen zu arbeiten. So kann sie möglichst bald eine Arbeit aufnehmen und Geld verdienen. Mit ihrem 18. Lebensjahr werden wir von SENAME keinen Zuschuss mehr für sie bekommen. Es ist 8 Uhr abends einige der Kinder schauen Fernsehen; Juan, Cesar und Emerson spielen im Flur mit einem ausgestopften Strumpf Fußball. Alicia sitzt in der Küche und macht als einzige ihre Hausaufgaben, mit denen alle anderen, die nachmittags zur Schule gehen, erst am Morgen davor anfangen. Das liegt daran, dass Alicia für alles etwas länger braucht, insbesondere bei Mathematik, stoßen die Tios auf einen riesigen

Dickkopf [...]. Am Abend kann sie sich am besten konzentrieren, wenn sie will. So muss sich der Voluntario (=Freiwillige) redlich anstrengen, wenn er gegen sie beim Memory-Spiel nicht verlieren will.

Yasna, 12 J., und Juan spielen Tischtennis auf unserer neuen Tischtennisplatte, die vor ein paar Tagen zur Freude der Kinder aus Spanplatten geschnitten und mit Latex bestrichen wurden. Im selben Augenblick durchschreiten Carina, unsere Sozialarbeiterin, mit ihrem Mann die Hofeinfahrt. Freundlich grüßen diese die Kinder. Yasna begrüßt freudig Carina, ihren Mann jedoch, den sie heute zum ersten Mal sieht, lässt sie dabei aus und mustert ihn heimlich und scheu in unbemerkten Augenblicken. Auf gleiche Art hat Yasna reagiert, als sie mich zum erstenmal sah und genauso tut sie es mit allen Männern, denen sie begegnet. Auch bei Konversationen vermeidet sie es, Ihrem Gegenüber in die Augen zu schauen. Es wird wahrscheinlich lange dauern, bis sie diese Verhaltensweise ablegt. Sie tut sich weiterhin schwer, zu ihrer eigenen Weiblichkeit zu stehen. Dies hat sich aber schon gebessert; So empfindet sie kein Unbehagen mehr, wenn wir sie in mehr weibl. Kleidung z.B. zu ihrer Psychologin schicken. Aus eigenen Stücken tut sie dies jedoch nicht. Es steht und noch ein gutes Stück Arbeit bevor, bis dies erreicht ist.

Die Tios sind gerade beim Frühstück, als Susana mit Tränen in den Augen die Tore herein kommt. Die Tios können schon erraten, was mal wieder passiert ist. Susana hat mit Yasna gestritten. Oder besser gesagt; Susanna hat Yasna so lange gereizt, bis sie handgreiflich wurde. Susana, die eine überaus starke Persönlichkeit besitzt, bezweckt damit nur eins: Aufmerksamkeit zu erwecken. Dabei ist es ihr nicht wichtig, ob sie dies im Guten oder im Bösen tut. Hauptsache ist die Aufmerksamkeit der Tios zu erringen. Ihre Schwester Viviana (8J.) dagegen ist ein wahrer Kontrast. Sie ist gutmütig, verträgt sich mit Allen und hilft bereitwillig im Haushalt. Nur ein kleines Problem hat sie: Sie ist langsam. So kann es passieren, dass alle schon im Bett liegen, während sie noch nicht einmal den Schlafanzug angezogen hat. Das macht sich auch in der Schule bemerkbar ernsthafte Probleme hat sie jedoch keine. Unseren Kindern geht es also im Ganzen soweit gut, auch wenn jeder mit seinen Problemen zu kämpfen hat Es zeigt sich, dass nur konstante Hilfe mit Energie und Ausdauer einen Wandel, der bei einigen schon erreicht ist, bezwecken kann.

Nun zu den Neuigkeiten die rund um das Haus geschehen:

Vor kurzem wurde der 2,30 m hohe Betonzaun fertiggestellt. Der Bau dieses Zauns, hat sich gerade in der letzten Zeit als notwendig erwiesen. So hatte, man sogar versucht, das Pferd, das ein Freund zum Grasen hier hatte, zu stehlen. Dies scheiterte nur an der Tatsache, dass das Pferd noch nicht zugeritten war.

„Sabine“, langjähriger Begleiter und treuer Verwerter unser Küchenabfalle, weillt nicht mehr unter den Lebenden. Wir fanden, dass unser Hausschwein mehr in der Kühltruhe nutzt, da es mit 3 Jahren bereits ausgewachsen war. So werden wir uns in den nächsten

Tagen nach zwei würdigen Nachfolgern umsehen, damit der Schweinestall wieder belegt ist.

Zum Schluss muss ich Euch leider auch eine schlechte Nachricht mitteilen: Seit Mai arbeitet Carola Sabielny, die Anfang Febr. als Voluntaria ins Heim kam, nicht mehr bei uns. Mit der Zeit hat sich heraus gestellt, dass das Heim nicht ihrer Vorstellung entsprach und so kam es immer wieder zu Konflikten zwischen ihr und den übrigen Erziehern. Ich denke wir können daraus nur lernen und. nehmen uns bei der nächsten Auswahl um so mehr Zeit, um einen Bewerber kennen zu lernen und um diesen noch genauer über die Aufgaben im Heim aufzuklären.

Das war somit das Neueste aus dem winterlich verregneten Kinderheim „Las Parras“ in Valdivia. Auch heute möchte ich allen für ihre Unterstützung , die hier wirklich gebraucht wird, bedanken.

Gruß an alle

Björn

PS. Nach meinem Weggang werden, ausgenommen Enrique, nur noch Frauen im Heim arbeiten. So würden wir es hier begrüßen, wenn sich ein männlicher Freiwilliger finden würde, der ab Dez. oder später nach Valdivia kommen will. Dazu besteht jedoch keine absolute Notwendigkeit, wenn sich etwas ergibt, nehmt Euch Zeit bei der Auswahl.